

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	30.10.2018
Bauausschuss	12.11.2018
Ausschuss für Umwelt und Grün	20.11.2018

Kalkberg, Staubverwehungen und Sachstand

Mündliche Anfrage der RM Brust und Kockerbeck aus der Sitzung des Bauausschusses am 17.09.2018

Die Verwaltung beantwortet die mündliche Anfrage von Herrn RM Brust vom 17.09.2018 im Bauausschuss zu den Vorfällen im Sommer (Staubverwehungen am Kalkberg) und zum Sachstand wie folgt:

Im Sommer 2018 hat die Verwaltung – wie es der Berichterstattung über Staubverwehungen im WDR oder den Printmedien zu entnehmen war – im Umfeld des Kalkberges zahlreiche Bodenproben durch ein unabhängiges Gutachterbüro gewinnen lassen. Die chemischen Analysen und die Bewertung dieser Untersuchungsergebnisse liegen vor und wurden am 11.09.2018 in einer Pressemitteilung veröffentlicht. Es wurden keine Prüfwertüberschreitungen festgestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass keine Schadstoffverfrachtung vom Kalkberg auf die benachbarten Flächen feststellbar ist.

Erdbauarbeiten sind in der Regel mit Aushub-, Verdichtungs- und Transportarbeiten verbunden. Insbesondere bei Transport- und Liefervorgängen mit Erdbaumassen kann eine Staubbildung nicht vollständig unterbunden werden. Bei den im WDR-Bericht gezeigten Lastkraftwagen handelt es sich um Fahrzeuge, die Rekultivierungsboden anliefern. Dieser Boden wird auf das Abdichtungssystem aufgebracht und dient der Begrünung und Rekultivierung der Haldenböschungen. Die in der Berichterstattung gezeigten großen Transportfahrzeuge zeigen die laufende Materialanlieferung dieser unbelasteten Erdmassen auf den Kalkberg. Von diesem aufgewirbelten Staub geht keine Gefahr für Mensch und Umwelt aus.

Der Sommer 2018 war durch eine extrem lange Trockenperiode geprägt. Auf der Baustelle wurden bzw. werden kontinuierlich Staubbekämpfungsmaßnahmen durchgeführt, wobei diese Maßnahmen anlassbedingt mit zusätzlichem Personal verstärkt und durch technische Maßnahmen optimiert wurden. Sobald auf den Böschungen Kunststoffdichtungsbahnen verlegt sind, ist das Deponat abgedichtet und mögliche Schadstoffe sind nicht mehr heraustragbar.

Mithilfe von drei Passivsammlern nach der Bergerhoff-Methode wird durch die Baufirma seit September 2018 der Staubbückerschlag im Bereich des nordöstlichen Böschungsfußes, also unweit des Bolzplatzes und der Wohnbebauung Am Bischofsacker, gemessen. Der Trockenrückstand aus den Passivsammlern wird regelmäßig im Labor ermittelt. Die ersten Ergebnisse der Staubdepositions-messungen zeigen keine Überschreitung der zulässigen Staubdepositionsrate gemäß der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft). Mit Messwerten von 0,05 bis 0,22 g/m²/Tag wird der Grenzwert von 0,35 g/m²/Tag eingehalten.

Die Stabilisierung der Böschungen und Haldenflächen und eine deutliche Verringerung des Wasser-

zutritts in den Kalkberg durch ein Abdichtungssystem sind unverändert die Projektziele der nutzungsunabhängigen Haldenstabilisierung Kalkberg.

Baufortschritt / Bautätigkeit

Los 1 (westliche Böschung): Die gesamte Böschung und die Plateaufläche neben dem Lande-H wurden mit Rekultivierungsboden angedeckt und dieser mit Anspritzbegrünung und Erosionsschutzmatten versehen. Die Saatgutmischung – bestehend aus heimischen Gräsern und Kräutern – ist im September 2018 angegangen. Außerdem wurden oberhalb der Bermenwege Faschinen als zusätzlicher Erosionsschutz eingebaut. Der Wegeaufbau ist bis auf die oberen 20 cm hergestellt. Die westliche Böschung ist somit standsicher. Mögliche Schadstoffe im Deponat sind unter der Abdichtung gesichert.

Los 2/3 (nördliche Böschung): Der Bau der Winkelstützwand, der an der Kalk-Mülheimer-Straße begann, hat im September 2018 die Karlsruher Straße erreicht. Die Winkelstützwand endet am Gelände des Pumpwerks der Stadtentwässerungsbetriebe Köln. Derzeit finden Profilierungsarbeiten des Deponats zur Stabilisierung der Böschung statt. Danach werden Kunststoffdichtungsbahnen aufgelegt und der Rekultivierungsboden eingebaut.

Los 4a (zwischen Zufahrtstraße und Kalk-Mülheimer-Straße): Die Winkelstützwand wurde aufgestellt. Das Los 4a wird mit Überschussmengen des Bodens, der bei den Profilierungsarbeiten im Los 2/3 anfällt, aufgefüllt. Anschließend werden Kunststoffdichtungsbahnen und der Rekultivierungsboden aufgebracht.

Los 4b (Böschung oberhalb der Zufahrtstraße): Die Profilierungsarbeiten sind abgeschlossen und die Böschung ist mit einer temporären Folie vor Erosion und Staubverwehungen geschützt. Das Verlegen der Kunststoffdichtungsbahnen und die Andeckung mit Rekultivierungsboden sind laut Bauzeitenplan für das Frühjahr 2019 vorgesehen, sobald trockene und frostfreie Witterung vorherrscht.

Los 5 (südliche Böschung, parallel zur Zoobrücke): Die Prüfung der Standsicherheit der südlichen Böschung wird durchgeführt.

Aktueller Zeit- / Maßnahmenplan

Derzeit wird die Böschung des Loses 2/3 standsicher profiliert. Gemäß dem aktuellen Bauzeitenplan soll Ende November begonnen werden, das Deponat abzudichten. Im Frühjahr 2019 sollen die Lose 4a und 4b ebenfalls dauerhaft abgedichtet werden.

Die Erdbauarbeiten und das Verlegen der Kunststoffdichtungsbahnen sind grundsätzlich sehr stark von der Witterung abhängig und auf eine trockene Wetterlage angewiesen. Bei regnerischem Wetter müssen die Erdbauarbeiten eingestellt werden. Es ist daher davon auszugehen, dass witterungsabhängige Bauaktivitäten in den Wintermonaten zeitweise unterbrochen werden müssen. Dabei können Böschungen mit einer temporären Folie als Wintersicherung abgedichtet werden.

Gez. Blome